

Elternbefragung 2024 in den städtischen Tagesheimen, der städtischen Kooperativen Ganztagsbildung (A-4) und der städtischen Heilpädagogischen Tagesstätte.

Sitzungsvorlage Nr. 20–26 / V 14921

3 Anlagen

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 04.12.2024

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Befragung der Eltern in den städtischen Tagesheimen, der städtischen Kooperativen Ganztagsbildung (A-4) und der städtischen Heilpädagogischen Tagesstätte im Jahr 2024
Inhalt	Darstellung der Ergebnisse der Elternbefragung 2024
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Bekannt gegeben
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Elternbefragung, Tagesheime, Kooperative Ganztagsbildung, Heilpädagogische Tagesstätte
Ortsangabe	-/-

**Elternbefragung 2024 in den städtischen Tagesheimen, der städtischen Kooperativen
Ganztagsbildung (A-4) und der städtischen Heilpädagogischen Tagesstätte**

Sitzungsvorlage Nr. 20–26 / V 14921

3 Anlagen

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 04.12.2024

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Vorbemerkung.....	2
2. Fragebogen.....	3
3. Durchführung und Auswertung der Befragung	4
3.1 Ergebnisübermittlung	5
3.2 Beteiligung	5
4. Ergebnisse	6
4.1 Gesamtergebnisse	6
4.1.1 Ergebnisse zum Themenfeld Pädagogik.....	6
4.1.2 Ergebnisse zum Themenfeld Ferien	11
4.1.3 Ergebnisse zum Themenfeld Lern- und Übungszeiten (Hausaufgaben).....	12
4.1.4 Ergebnisse zum Themenfeld Eltern und pädagogisches Personal.....	14
4.1.5 Ergebnisse zum Themenfeld Mittagessen	15
4.2 Ergebnisse der offenen Antwortmöglichkeiten.....	17
4.4 Vergleich der Zufriedenheitsfragen.....	20
4.5 Ausblick aus Trägersicht	21
5. Abstimmung	21
II. Bekannt gegeben	22

I. Vortrag des Referenten

1. Vorbemerkung

Die Abteilung Grund-, Mittel-, Förderschulen und Tagesheime im Geschäftsbereich Allgemeinbildende Schulen des Referats für Bildung und Sport (RBS-A-4) hat im Jahr 2024 die jährlich stattfindende, zentrale Befragung der Eltern aller 34 (Vorjahr: 36) städtischen Tagesheime (TH) sowie der inzwischen zehn (Vorjahr: acht) Einrichtungen¹ im Modell der Kooperativen Ganztagsbildung (KoGa) in Trägerschaft von RBS-A-4 gemäß Art. 19 Nr. 2 des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) als Qualitätssicherungsmaßnahme durchgeführt. Die einzige RBS-A-4 zugeordnete Heilpädagogische Tagesstätte (HPT) nahm ebenfalls an dieser Elternbefragung teil.

Ziel war es, die Bedürfnisse und Meinungen der Eltern zu den pädagogischen Angeboten im Kindertageseinrichtungsjahr 2023/24 umfassend zu ermitteln und die Ergebnisse zu evaluieren. Ebenfalls sollte herausgefunden werden, welche Angebote den Eltern wichtig sind. Für das pädagogische Personal ergeben sich daraus wertvolle Hinweise, wie die Angebote in den Einrichtungen passgenau optimiert werden können.

In diesem Jahr wird erstmals auch eine Auswertung nach Geschlecht durchgeführt, um herauszufinden wie auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im pädagogischen Handeln eingegangen werden kann.

Vorab können folgende signifikanten Ergebnisse benannt werden:

- Zunahme der zu befragenden Eltern bzw. Kinder um insgesamt 446 (siehe 3.2)
- Starker Rückgang der Beteiligung der Eltern an der Befragung im Vergleich zu den Vorjahren (siehe 3.2)
- Starke Zunahme der offenen Nennungen im Verhältnis zur geringen Rücklaufquote (siehe 4.2)
- Vergleichsweise mehr Eltern von männlichen Kindern ist der Bildungs- und Erziehungsbereich „Naturwissenschaften und Technik“ wichtiger als den Eltern von weiblichen Kindern sowohl im TH als in der KoGa.

	TH		KoGa	
2023	Kein Vergleich möglich			
2024	m	95,2 %	m	95,6 %
	w	90,0 %	w	89,0 %

- Vergleichsweise mehr Eltern von weiblichen Kindern ist der Bildungs- und Erziehungsbereich „Ästhetik, Kunst und Kultur“ wichtiger als den Eltern von männlichen Kindern sowohl im TH als in der KoGa.

	TH		KoGa	
2023	Kein Vergleich möglich			
2024	m	85,6 %	m	85,4 %
	w	91,8 %	w	94,1 %

¹ Am Hedernfeld, Baierbrunner Straße, Bauhausplatz, Berg-am-Laim-Straße, Konrad-Celtis-Straße, Ravensburger Ring, Helholtzstraße, Lincolnstraße, Hermine-von-Parish-Straße, Strehleranger

- Vergleichsweise mehr Eltern von weiblichen Kindern ist der Bildungs- und Erziehungsbereich „Musik“ wichtiger als den Eltern von männlichen Kindern in der KoGa.

	KoGa	
2023	Kein Vergleich möglich	
2024	m	84,6 %
	w	91,6 %

- Vergleichsweise weniger Eltern von weiblichen Kindern im TH stimmen (voll und ganz) zu, dass der Speiseplan auf die Wünsche ihres Kindes eingeht. (siehe 4.1.5)
- Gleich hohe Zustimmung der Eltern von männlichen und weiblichen Kindern im TH und der KoGa zur Frage nach einem geschlechtersensiblen Umgang in der Einrichtung (siehe 4.1.1)
- Signifikante Zunahme der Zustimmung der TH und KoGa-Eltern insgesamt bei der Frage zum diskriminierungssensiblen Umgang im Vergleich zum Vorjahr

	TH	KoGa
2023	87,9 %	84,2 %
2024	92,9 %	89,2 %

- Gleichbleibend hohe Werte bei den Zufriedenheitsabfragen (siehe 5.1)

Im weiteren Verlauf werden die detaillierten Ergebnisse der Elternbefragung 2024 bekanntgegeben. Die Daten vom Vorjahr werden ebenfalls vergleichsweise dargestellt.

2. Fragebogen

Die Befragung erfolgte erstmals ausschließlich online. Es gab für die Eltern vorgegebene Antwortmöglichkeiten. Die Vorlage des Fragebogens zum Einfügen in LimeSurvey durch das Statistische Amt ist in **Anlage 1** beigelegt.

Alle Texte wurden professionell in Einfache Sprache übersetzt.

Die Auswahl der Fragen konzentrierte sich wie gewohnt auf pädagogische Kernbereiche sowie auf den Bereich der Verpflegung. Die Eltern der städtischen Tagesheime (TH) und der Kooperativen Ganztagsbildungseinrichtungen (KoGa) beantworteten insgesamt zehn Hauptfragen, die jeweils in Teilfragen untergliedert waren. Für die Eltern der städtischen Heilpädagogischen Tagesstätte gab es eine zusätzliche Frage. Im pädagogischen Themenbereich 1.1 wurde erfasst, welche Bildungs- und Erziehungsaspekte den Eltern für ihre Kinder wichtig sind. Am Ende jedes Themenbereichs („Pädagogik“ einschließlich „Ferien“ und „Lern- und Übungszeiten“, „Eltern und pädagogisches Personal“, „Mittagessen“) gab es eine zusammenfassende Frage zur allgemeinen Zufriedenheit der Eltern in diesem Bereich. Zum Schluss hatten die Eltern wie gewohnt die Möglichkeit, ihre allgemeine Zufriedenheit mit der Einrichtung zu bewerten.

Jeder Themenbereich (mit Ausnahme des Mittagessens) beinhaltete zudem eine Frage zur Mitbestimmung und Mitgestaltung. Erstmals wurde am Ende der Befragung eine Frage zum Geschlecht des Kindes gestellt, mit den Antwortmöglichkeiten „männlich“, „weiblich“, „divers“ und „ohne Angabe“. Dadurch ist eine Auswertung der Antworten nach Geschlecht möglich. Die Integration dieser Frage in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gleichstellungsbeauftragten des RBS sowie mit der Gleichstellungsstelle für Frauen und mit RBS-KITA-QM-BGM.

Abschließend konnten die Eltern wie in jedem Jahr Anregungen, Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge in einem Freitextfeld äußern. Die Fragen basierten im Wesentlichen auf denen des Vorjahres, wobei einige Formulierungen konkretisiert wurden. Die Fragen zum Thema Verpflegung wurden hingegen vollständig überarbeitet.

In Punkt 4 des Berichts werden sowohl die Gesamtergebnisse der städtischen Tagesheime als auch die der Kooperativen Ganztagsbildungseinrichtungen separat dargestellt. Der Vergleich erfolgt, wie erwähnt, mit dem Jahr 2023. Um die Anonymität der Kinder und Eltern der städtischen Heilpädagogischen Tagesstätte zu wahren, wird auf eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse dieser Einrichtung verzichtet.

3. Durchführung und Auswertung der Befragung

Die Befragung erfolgte, wie schon in den letzten Jahren, in enger Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Landeshauptstadt München (D-I-STA).

Die Online-Elternbefragung wurde langfristig vorbereitet und wie geplant reibungslos in der Zeit vom 11. bis 22.03.2024 durchgeführt. Bereits im Februar konnten sich die Eltern in allen Einrichtungen von RBS-A-4 durch ein Plakat über die anstehende Elternbefragung im März informieren. Das Wort „Elternbefragung“ war in sechs weiteren Sprachen ersichtlich. Kurz vor der Befragung erhielten alle Eltern einen neugestalteten Elternbrief mit allen relevanten Informationen sowie mit der Bitte, sich zu beteiligen. Jeder Elternbrief wurde mit individuellen Zugangscodes versehen, welche die Voraussetzung zur Teilnahme waren. So konnten Mehrfachteilnahmen verhindert werden. Ebenfalls beinhaltete der Elternbrief einen QR-Code, über den die Benutzer*innen direkt auf die Münchner Internetseite der Elternbefragung geleitet wurden.

Neu war 2024, dass große Kooperative Ganztagsbildungseinrichtungen, welche bereits in Teamleitungen strukturiert sind, eine separate Auswertung erhielten, die dem jeweiligen Lernhaus genau zugeordnet werden konnte.

Ein besonderes Augenmerk wurde, wie gewohnt, auf die Anonymität und die umfassende Einhaltung der Datenschutzbestimmungen gelegt. Die Zustimmung der*des örtlichen Datenschutzbeauftragten von RBS-Recht erfolgte im Vorfeld. Für die Eltern wurden die Informationen zum Datenschutz auf dem Elternbrief zur Elternbefragung 2024 zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Datenschutzes stellte die Angabe des Geschlechts des Kindes eine besondere Herausforderung dar. In allen Einrichtungen wurde die übliche Datenschutzgrenze von fünf bei den Ergebnissen in den Kategorien „divers“ und „ohne Angabe“ nicht er-

reicht, so dass diese in der Darstellung der Ergebnisse hier nicht berücksichtigt werden konnten. Auch für einzelne Einrichtungen bzw. Lernhäuser der KoGa wurden daher lediglich Gesamtergebnisse und keine Auswertung nach Geschlecht übermittelt.

Um so viele Eltern wie möglich zu erreichen, wurden die Elternbriefe zusätzlich zur deutschen Sprache professionell übersetzt und in den Sprachen türkisch, ukrainisch, französisch, kroatisch, spanisch und englisch bereitgestellt. Zudem wurde auch eine Fassung in Einfacher Sprache angeboten.

Den Eltern wurde teilweise die technische Möglichkeit gegeben, sich an der Befragung zu beteiligen, indem einige Einrichtungen hierfür Tablets zur Verfügung stellten. Eine flächendeckende Umsetzung war jedoch nicht möglich, da die technischen Voraussetzungen fehlten.

3.1 Ergebnisübermittlung

Nach der Auswertung der Befragung erhielten die Einrichtungen über RBS-A-4 bereits im April 2024 zwei Dateien mit den Ergebnissen der Umfrage sowie eine Zusammenstellung der Freitextkommentare, die von den Eltern während der Befragung abgegeben wurden. Von einer externen Firma wurden die Ergebnisse zusätzlich grafisch aufbereitet. Im Juni 2024 konnten diese Dateien mit den einrichtungsspezifischen Ergebnissen an jedes Haus zur Präsentation für die Eltern übermittelt werden. Darüber hinaus erhielten alle 15 (Vorjahr zwölf) Hauswirtschaftsleitungen von RBS-A-4 die spezifischen Ergebnisse zu den Themen "Mittagessen" und "Mittagessen insgesamt", einschließlich offener Nennungen im Bereich Ernährung und Ernährungspädagogik.

Die Gesamtergebnisse für die städtischen TH und die KoGa wurden für die Leitungen aufbereitet und in den Leitungskonferenzen besprochen. Wie bereits in den Vorjahren wird das Gesamtergebnis für die befragten Standorte separat für die städtischen TH und für die KoGa im Internet unter www.muenchen.de veröffentlicht. Die Ergebnisse sind dort sowohl als Grafiken einsehbar als auch erstmals barrierefrei in Textform.

3.2 Beteiligung

Die Anzahl der ausgeteilten Fragebögen erfolgt zunächst mit der Gesamtkinderzahl. Sie wurde nicht nach Geschlecht erfasst.

Darüber hinaus sind die folgenden Darstellungen im Vergleich zu dem Vorjahr 2023 und den Einrichtungsarten TH sowie KoGa zu sehen:

	TH	KoGa	TH + KoGa
2023	5.048	1.951	6.999
2024*	4.860	2.585	7.445

*

Folgende Anzahl wurde von den Eltern wieder abgegeben:
(m = männlich, w = weiblich)

	TH		KoGa		TH + KoGa
2023	2.499*		720		3.219
2024	1.433		733		2.166
	m	692	m	386	
	w	698	w	322	

*Ebenfalls berücksichtigt wurden fünf Fragebögen, die ohne Angabe einer Einrichtungsnummer eingereicht wurden.

Dies ergibt folgende Rücklaufquoten:

	TH		KoGa		TH + KoGa
2023	49,50 %		36,90 %		45,99 %
2024	29,49 %		28,36 %		29,09 %
	m	14,23 %	m	14,93 %	
	w	14,36 %	w	12,45 %	

Die Rücklaufquote der Online-Befragung ist niedriger als bei den bisherigen Befragungen mittels Fragebogen, trotz der gezielten Maßnahmen zur Förderung der Teilnahme bei der Elternbefragung 2024. Statistisch gesehen lassen sich aus der Elternbefragung dennoch relevante Erkenntnisse gewinnen. Aufgrund der hohen Gesamtzahl an Eltern ändert eine höhere Beteiligungsquote nur minimal die Ergebnisse der Befragung. Die Beteiligung der Eltern z. B. an zusätzlichen Angeboten in der Einrichtung gestaltete sich nach Rückmeldung der Einrichtungsleitungen sehr gering. Es ist allgemein festzustellen, dass die Teilnahme der Eltern an formalen Veranstaltungen (z. B. Elterncafé, Elternbeiratswahl, Elternbildungsmaßnahmen) stark abgenommen hat.

4. Ergebnisse

4.1 Gesamtergebnisse

Die detaillierten Ergebnisse werden im Folgenden einzeln beschrieben. In der beigefügten Aufstellung als **Anlage 2** sind alle Ergebnisse für die Tagesheim (TH) aufgeführt und grafisch dargestellt, wobei die offenen Nennungen der Frage Nr. 11 ausgenommen sind.

Anlage 3 enthält die Ergebnisse für die Kooperative Ganztagsbildung (KoGa). Es werden die Ergebnisse getrennt nach männlich (m) und weiblich (w) herangezogen.

4.1.1 Ergebnisse zum Themenfeld Pädagogik

Im ersten Abschnitt des Themenbereichs wurden die Eltern zu den elf Bildungs- und Erziehungsbereichen des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BayBEP) befragt. Dabei sollten sie bewerten, wie wichtig sie diese Bereiche für die Entwicklung ihres Kindes einschätzen. Die Bewertungen der Eltern zeigten unterschiedliche Bedeutungszuweisungen für die einzelnen Bereiche. In den nachfolgenden Tabellen sind sowohl der niedrigste als auch der höchste Wert der Fragen separat für die TH und die KoGa dargestellt.

TH	2023	2024	
niedrigster Wert Kategorie „sehr wichtig/eher wichtig“	78,6 % Werteorientierung und Religiosität	m	81,4 % Werteorientierung und Religiosität
		w	81,2 % Werteorientierung und Religiosität
höchster Wert Kategorie „sehr wichtig/eher wichtig“	98,1 % Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte	m	99,1 % Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte
		w	99,1 % Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

KoGa	2023	2024	
niedrigster Wert Kategorie „sehr wichtig/eher wichtig“	79,1 % Werteorientierung und Religiosität	m	78,7 % Informations- und Kommunikationstechnik
		w	78,2 % Informations- und Kommunikationstechnik
höchster Wert Kategorie „sehr wichtig/eher wichtig“	97,6 % Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte	m	99,7 % Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte
		w	98,7 % Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Im zweiten Abschnitt des pädagogischen Teils wurden die Teilfragen im Wesentlichen aus dem Vorjahr übernommen. Die Frage zur Sicherheit des Kindes ist neu.

TH	2023	2024	
„Die Beziehung zwischen dem pädagogischen Personal und meinem Kind ist positiv.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 96,7 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 95,8 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 95,5 %

„Mein Kind kennt die Möglichkeiten, Kritik zu äußern.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 88,7 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 89,9 %
		w	90,7 %
„Ich erlebe einen geschlechtersensiblen Umgang in der Einrichtung (Wertschätzung aller Geschlechter und Lebensformen).“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 90,2 %	kein Vergleich möglich	
Neu: „Ich erlebe einen geschlechtersensiblen Umgang in der Einrichtung Das heißt, ich erlebe Wertschätzung von allen Geschlechtern und Lebensformen durch das pädagogische Personal.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 93,5 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 95,9 %
„Ich erlebe eine diskriminierungssensible Sprache und einen diskriminierungsfreien Umgang in der Kindertageeinrichtung (Wertschätzung, unabhängig von Hautfarbe, Religion, zu Hause gesprochener Sprache)“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 87,9 %	kein Vergleich möglich	

Neu: „Ich erlebe eine diskriminierungssensible Sprache und einen diskriminierungsfreien Umgang in der Kindertageeinrichtung. Das heißt, ich erlebe Wertschätzung, unabhängig von Hautfarbe, Religion, Muttersprache)“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 92,4%
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 93,4 %
Neu: „Mein Kind fühlt sich in der Einrichtung sicher.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 96,8 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 97,3 %
„Mein Kind hat die Möglichkeit, im Rahmen des üblichen Tagesablaufes mitzubestimmen und mitzuentcheiden.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 86,5 %	kein Vergleich möglich	
Neu: Mein Kind hat die Möglichkeit, im Alltag mitzubestimmen und mitzugestalten.	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 90,4 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 90,9 %

KoGa	2023	2024	
„Die Beziehung zwischen dem pädagogischen Personal und meinem Kind ist positiv.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 94,5 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 93,2 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 92,4 %
„Mein Kind kennt die Möglichkeiten, Kritik zu äußern.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 84,3 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 87,5 %
		w	87,5 %

„Ich erlebe einen geschlechtersensiblen Umgang in der Einrichtung (Wertschätzung aller Geschlechter und Lebensformen).“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 88,5 %	kein Vergleich möglich	
Neu: „Ich erlebe einen geschlechtersensiblen Umgang in der Einrichtung Das heißt, ich erlebe Wertschätzung von allen Geschlechtern und Lebensformen durch das pädagogische Personal.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 95,0 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 93,1 %
„Ich erlebe eine diskriminierungssensible Sprache und einen diskriminierungsfreien Umgang in der Kindertageeinrichtung (Wertschätzung, unabhängig von Hautfarbe, Religion, zu Hause gesprochener Sprache)“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 85,0 %	kein Vergleich möglich	
Neu: „Ich erlebe eine diskriminierungssensible Sprache und einen diskriminierungsfreien Umgang in der Kindertageeinrichtung Das heißt, ich erlebe Wertschätzung, unabhängig von Hautfarbe, Religion, Muttersprache)“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 95,0%
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 93,4 %
Neu: „Mein Kind fühlt sich in der Einrichtung sicher.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 94,2 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 95,3 %

„Mein Kind hat die Möglichkeit, im Rahmen des üblichen Tagesablaufes mitzubestimmen und mitzuentcheiden.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 80,8 %	kein Vergleich möglich	
Neu: Mein Kind hat die Möglichkeit, im Alltag mitzubestimmen und mitzugestalten.	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 85,8 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 86,8 %

Es ist sehr erfreulich, dass sich die Maßnahmen zur Sensibilisierung des pädagogischen Personals in Bezug auf den geschlechtersensiblen und diskriminierungsfreien Umgang in der Einrichtung in den Ergebnissen der Elternbefragung zeigen.

4.1.2 Ergebnisse zum Themenfeld Ferien

Im Rahmen dieses Themenbereichs hatten die Eltern zunächst die Möglichkeit, bei der sogenannten Filterfrage anzugeben, ob ihr Kind die Einrichtung während der Ferien besucht.

Die Eltern bejahten wie folgt diese Frage:

	TH		KoGa	
2023	74,4 %		66,1 %	
2024	m	79,7 %	m	66,1 %
	w	77,0 %	w	68,0 %

Im Zusammenhang mit dem Thema Ferien wurden die Eltern erneut gebeten, drei Fragen zu beantworten. Personen, die die Filterfrage mit "nein" beantwortet hatten, wurden bei den folgenden Fragen zu den Ferien nicht berücksichtigt.

TH	2023	2024	
„In den Ferien wird ein abwechslungsreiches Programm ...geboten.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 87,4 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 86,9 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 89,1 %
„Das Ferienprogramm entspricht den	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“

Bedürfnissen meines Kindes.“	86,0 %		86,6 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 87,0 %
„Mein Kind hat die Möglichkeit, seine Ferien in der Einrichtung mitzubestimmen und mitzugestalten.“ (2023)	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 77,0 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 81,0 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 80,9 %

KoGa	2023	2024	
„In den Ferien wird ein abwechslungsreiches Programm ...geboten.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 80,8 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 83,3 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 83,0 %
„Das Ferienprogramm entspricht den Bedürfnissen meines Kindes.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 80,0 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 83,4 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 81,4 %
„Mein Kind hat die Möglichkeit, seine Ferien in der Einrichtung mitzubestimmen und mitzugestalten.“ (2023)	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 73,4 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 74,2%
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 74,5 %

4.1.3 Ergebnisse zum Themenfeld Lern- und Übungszeiten (Hausaufgaben)

Der Schwerpunkt wurde in drei Fragen aufgeteilt. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

TH	2023	2024	
„Mein Kind erhält die Unterstützung, die es braucht.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 87,3 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 87,7 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 89,2 %
„Mein Kind hat die Möglichkeit, verschiedene Lernmaterialien zu nutzen, um eigene Lösungswege zu finden.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 82,4 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 85,0 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 85,5%
„Mein Kind hat die Möglichkeit, seine Lern- und Übungszeit in der Einrichtung mitzubestimmen und mitzugestalten.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 67,7 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 69,2 % %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 71,9 %

KoGa	2023	2024	
„Mein Kind erhält die Unterstützung, die es braucht.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 81,0 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 81,1 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 84,1 %
„Mein Kind hat die Möglichkeit, verschiedene Lernmaterialien zu nutzen, um eigene Lösungswege zu finden.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 76,3 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 85,4 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 81,1 %

„Mein Kind hat die Möglichkeit, seine Lern- und Übungszeit in der Einrichtung mitzubestimmen und mitzugestalten.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 56,6 %	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 63,1 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 61,5 %

4.1.4 Ergebnisse zum Themenfeld Eltern und pädagogisches Personal

Zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wurden die Eltern wie im Vorjahr in den sechs Teilbereichen, nämlich Angenommensein in der Einrichtung, Mitwirkung, Informationsvermittlung, Gespräche, Entwicklungsgespräche und Umgang mit Beschwerden, befragt.

TH	2023	2024	
niedrigster Wert Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“	81,2 % Bereich: Mitwirkung	m	Bereich: Mitwirkung 74,0 %
		w	Bereich: Mitwirkung 77,3 %
höchster Wert Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“	96,6 % Bereich: Angenommensein	m	Bereich: Angenommensein 95,8 %
		w	Bereich: Angenommensein 96,7 %

KoGa	2023	2024	
niedrigster Wert Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“	65,5 % Bereich: Mitwirkung	m	Bereich: Mitwirkung 61,6 %
		w	Bereich: Mitwirkung 61,7 %
höchster Wert Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“	91,2 % Bereich: Angenommensein	m	Bereich: Angenommensein 93,4 %
		w	Bereich: Angenommensein 91,6 %

4.1.5 Ergebnisse zum Themenfeld Mittagessen

Da das Thema Ernährung und Ernährungspädagogik bei den offenen Nennungen in den Vorjahren regelmäßig stark präsent war, wurden fünf detaillierte Fragen gestellt, um die Rückmeldungen der Eltern besser einzuordnen. Diese Fragen wurden 2024 komplett überarbeitet und neu formuliert, sodass ein direkter Vergleich zum Vorjahr nicht möglich ist.

TH	2023	2024	
„Der Ablauf des Mittagessens wird pädagogisch gut begleitet.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 88,3 %	kein Vergleich möglich	
„Mein Kind kann in einer guten Atmosphäre zu Mittag essen.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 88,5 %	kein Vergleich möglich	
Mein Kind hat die Möglichkeit, den Ablauf des Mittagessens in der Einrichtung mitzubestimmen und mitzugestalten.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 62,3%	kein Vergleich möglich	
„Die angebotenen Speisen entsprechen dem Geschmack meines Kindes.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 56,8 %	kein Vergleich möglich	
„Die Menge der angebotenen Speisen ist ausreichend.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 80,1%	kein Vergleich möglich	
Neu: „Mein Kind erlebt das Mittagessen als angenehm.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 79,5 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 72,3 %
Neu „Mein Kind hat ausreichend Zeit zum Mittagessen.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 91,9 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 91,2 %

Neu „Der Speiseplan geht auf die Wünsche meines Kindes ein.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 56,0 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 49,8 %
Neu: „In der Regel wird mein Kind satt.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 72,6 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 68,9 %
Neu: „Ich fühle mich ausreichend über die Speisepläne und die Zutaten informiert.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 78,5 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 81,7 %

KoGa	2023	2024
„Der Ablauf des Mittagessens wird pädagogisch gut begleitet.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 84,5 %	kein Vergleich möglich
„Mein Kind kann in einer guten Atmosphäre zu Mittag essen.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 80,8 %	kein Vergleich möglich
Mein Kind hat die Möglichkeit, den Ablauf des Mittagessens in der Einrichtung mitzubestimmen und mitzugestalten.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 45,7 %	kein Vergleich möglich
„Die angebotenen Speisen entsprechen dem Geschmack meines Kindes.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 50,4 %	kein Vergleich möglich
„Die Menge der angebotenen Speisen ist ausreichend.“	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 75,1 %	kein Vergleich möglich

Neu: „Mein Kind erlebt das Mittagessen als angenehm.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 65,6 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 66,3 %
Neu „Mein Kind hat ausreichend Zeit zum Mittagessen.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 86,1 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 86,1 %
Neu „Der Speiseplan geht auf die Wünsche meines Kindes ein.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 45,0 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 47,6 %
Neu: „In der Regel wird mein Kind satt.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 64,9 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 64,8 %
Neu: „Ich fühle mich ausreichend über die Speisepläne und die Zutaten informiert.“	kein Vergleich möglich	m	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 70,9 %
		w	Kategorie „stimme (voll und ganz) zu“ 71,5 %

4.2 Ergebnisse der offenen Antwortmöglichkeiten

Die Möglichkeit, Wünsche, Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge zu äußern, nutzen die Eltern in den drei Vergleichsjahren wie folgt:

	TH	KoGa	TH +KoGa
2023	984	326	1.310
2024	662	356	1.018

Im Folgenden werden diese Ergebnisse der offenen Nennungen getrennt für die TH- sowie die KoGa-Eltern dargestellt.

Die Themenbereiche bei den offenen Nennungen der Befragung lassen sich für die städtischen TH wie folgt in der Reihenfolge, der am häufigsten genannten Antworten zusammenfassen:

1. 313 x Zufriedenheit mit dem Personal und Dank
 $\hat{=}$ 47,28 %
 2023: 446 x $\hat{=}$ 45,32 %
2. 203 x Ernährung und Ernährungspädagogik
 $\hat{=}$ 30,66 %
 2023: 317 x $\hat{=}$ 32,21 %
3. 120 x Kommunikation, Information und Aktionen für Eltern
 $\hat{=}$ 18,12 %
 2023: nicht unter den 5 meistgenannten Nennungen
4. 102 x Interaktion Personal - Kind
 $\hat{=}$ 15,40 %
 2023: nicht unter den 5 meistgenannten Nennungen
- 4.3 61 x Personalmangel, Personalwechsel, Motivation Personal
 $\hat{=}$ 9,21 %
 2023: 87 x $\hat{=}$ 8,84 %

Die Themen Kommunikation, Informationen und Aktionen mit den Eltern sowie Interaktion Personal – Kind sind 2024 neu im Ranking. Dafür sind die Themen Unzufriedenheit mit der Gestaltung und Anzahl der pädagogischen Aktivitäten sowie Lern- und Übungszeiten nicht mehr ausreichend genannt, um im Ranking zu erscheinen.

Die offenen Nennungen der KoGa-Eltern betreffen ebenfalls verschiedenste Themenbereiche der pädagogischen Praxis, wobei die ersten drei Themenbereiche in der Gewichtung identisch mit denen der TH-Eltern sind.

1. 135 x Zufriedenheit mit dem Personal und Dank
 $\hat{=}$ 37,92 %
 2023: 114 x $\hat{=}$ 34,96 %
2. 132 x Ernährung und Ernährungspädagogik
 $\hat{=}$ 37,07 %
 2023: 126 x $\hat{=}$ 38,65 %
3. 93 x Kommunikation, Information und Aktionen für Eltern
 $\hat{=}$ 26,12 %
 2023: 55 x $\hat{=}$ 24,23 %
4. 65 x Unzufriedenheit mit der Gestaltung und Anzahl an pädagogischen Aktivitäten
 $\hat{=}$ 18,25 %
 2023: 59 x $\hat{=}$ 18,09 %
5. 61 x Hausaufgaben
 $\hat{=}$ 17,13 %
 2023: 42 x $\hat{=}$ 12,88 %

Die benannten fünf Themenbereiche waren auch 2023 am häufigsten von den KoGa-Eltern benannt. Allerdings nimmt die Zufriedenheit der Eltern statt den 2. Platz 2024 erfreulicherweise wieder den 1. Platz ein.

In den weiteren Ausführungen werden die für die TH und die KoGa aufgeführten Themenbereiche zusammenfassend näher erläutert. Zu bemerken ist, dass das Thema Corona für die Eltern nicht mehr von Relevanz ist.

Zum Themenbereich Zufriedenheit mit dem Personal:

Die positiven Anmerkungen der Tagesheime und KoGa-Eltern zum pädagogischen Personal und zur allgemeinen Zufriedenheit sind beachtlich konstant und hoch. Wie auch bereits in den vergangenen Befragungen, gaben die Eltern erfreulicherweise zahlreiche positive Rückmeldungen und bestätigten damit erneut eine sehr hohe Zufriedenheit. Die Eltern bedanken sich explizit für die gute, sehr gute oder hervorragende Betreuung ihres Kindes. Viele Eltern loben ausdrücklich das Engagement und die Arbeit des pädagogischen Personals.

Zum Themenbereich Ernährung und Ernährungspädagogik:

Die Eltern äußerten sich hauptsächlich kritisch zu verschiedenen Themen des Mittagessens und der Ernährung. Themen waren z. B. kindgerechte Speisen, die Qualität des Mittagessens, die Caterer, der Geschmack und die Menge des Essens, der Wunsch nach einer Frischküche oder mehr Mitbestimmung der Kinder bei der Speisepflegegestaltung.

Zum Themenbereich Kommunikation und Information Eltern:

Weiterhin wünschen sich die Eltern, dass mehr Entwicklungsgespräche stattfinden. Ebenso sind ihnen regelmäßige Informationen sehr wichtig und die telefonische Erreichbarkeit. Vermehrt regen sie an, über moderne, digitale Kommunikationsformen Informationen zu erhalten. Lobend wird oft das „offene Ohr“ des Personals gegenüber den Eltern betont.

Zum Themenbereich Unzufriedenheit mit der Gestaltung und Anzahl an pädagogischen Aktivitäten:

Hier werden vor allem von den Eltern der KoGa wieder mehr Angebote, die regelmäßige Durchführung von Arbeitsgemeinschaften und langfristige Projekte gewünscht. Teilweise wird kritisiert, dass zu viele technische Medien im Einsatz sind. Sie wünschen sich mehr Bewegung im Außenbereich und Ausflüge.

Zum Themenbereich Lern- und Übungszeiten:

Insbesondere für die Eltern der KoGa steht eine ruhige Atmosphäre während der Lern- und Übungszeit im Vordergrund. Sie wünschen sich auch, dass die Kinder mehr Unterstützung erhalten und dass die Zeit von 15 Uhr vorverlegt wird.

Zum Themenbereich Interaktion Personal - Kind

Viele TH-Eltern erwähnen, dass es dem Personal durch ihre Interaktion gelingt, eine „tolle“ Atmosphäre herzustellen. Sie loben das vertrauensvolle Verhältnis ihrer Kinder zum

Personal. Positiv wird zudem angegeben, dass es dem Personal gut gelingt, die Kinder vielfältig einzubeziehen. Als Wunsch wird genannt, die Kinder besser bei Konflikten zu unterstützen.

Zum Themenbereich Personalmangel, Personalwechsel, Motivation Personal:

Eine nennenswerte Anzahl an TH-Eltern kritisierte den Personalmangel in ihrer Einrichtung und die damit verbundenen Auswirkungen wie z. B. Gruppenschließungen und fehlende Angebote.

Eltern machten auf die krankheitsbedingten Personalausfälle, den häufigeren Personalwechsel sowie die gelegentlichen Einzelbesetzungen in den Gruppen aufmerksam. Die Eltern fühlen sich durch die Unterbesetzung in den Einrichtungen stark belastet. Sie plädieren für mehr Mitarbeiter*innen.

4.4 Vergleich der Zufriedenheitsfragen

Pädagogik insgesamt

Bei der zusammenfassenden Frage „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Pädagogik in unserer Einrichtung?“ sind die TH-Eltern und die KoGa-Eltern konstant „(sehr) zufrieden“.

	TH		KoGa	
2023	94,0 %		89,8 %	
2024	m	93,1 %	m	89,4 %
	w	95,4 %	w	89,1 %

Eltern und pädagogisches Personal insgesamt

Auf die zusammenfassende Frage „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Partnerschaft zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal?“ sind sowohl TH- als auch KoGa-Eltern weiterhin „(sehr) zufrieden“.

	TH		KoGa	
2023	94,7 %		88,5 %	
2024	m	94,8 %	m	90,4 %
	w	95,1 %	w	89,7 %

Verpflegung insgesamt

Zur Verpflegung gaben die Eltern ihre Rückmeldung auf die zusammenfassende Frage „Wie zufrieden sind Sie mit der Verpflegung in der Einrichtung?“ und äußerten sich wie folgt wie „(sehr) zufrieden“ sie zusammenfassend in diesem Bereich sind.

	TH		KoGa	
2023	77,4 %		70,8 %	
2024	m	78,8 %	m	70,1 %
	w	76,6 %	w	70,7 %

Zufriedenheit insgesamt

Die Eltern hatten die Gelegenheit, eine Gesamtbewertung abzugeben. Auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Einrichtung?“ äußerten sich die befragten Eltern in beiden Einrichtungsarten fortdauernd „(sehr) zufrieden“.

	TH		KoGa	
2023	95,7 %		91,8 %	
2024	m	94,3 %	m	92,5 %
	w	95,4 %	w	90,1 %

„Wie gerne geht Ihr Kind in unsere Einrichtung?“

Auf die Frage „Wie gerne geht Ihr Kind in unsere Einrichtung?“ geben die Eltern jährlich auf einem sehr hohen Niveau an, dass ihr Kind „(sehr) gerne“ die Einrichtung besucht.

	TH		KoGa	
2023	97,5 %		94,5 %	
2024	m	96,5 %	m	93,7 %
	w	97,6 %	w	92,5 %

4.5 Ausblick aus Trägersicht

Die Elternbefragung 2025 wird langfristig vorbereitet. Es ist das Bestreben zur Verbesserung der Rücklaufquote, die Eltern noch niederschwelliger zu erreichen. Dazu erfolgte bereits ein Austausch mit den Einrichtungsleitungen.

Darüber hinaus versuchen wir über die Kinder spielerisch Anreize zu schaffen und so die Eltern besser zu motivieren.

Die Zufriedenheit bei den Lern- und Übungszeiten konnte vermutlich durch Öffnungen der Gruppen und Lernhäuser erreicht werden. Diese wird weiter ausgebaut.

Das Thema Verpflegung ist weiterhin bei den TH und KoGa zu optimieren.

Wie im QSE-System festgelegt, setzte sich jedes pädagogische Team mit seinen einrichtungsspezifischen Ergebnissen auseinander, filterte partizipativ den Handlungsbedarf heraus und leitete mindestens ein Ziel als Jahresziel bis zum 31.08.2024 für das Einrichtungsjahr 2024/25 mit den entsprechenden Maßnahmen ab. Diese wurden mit der jeweiligen Fach- und Dienstaufsicht abgestimmt und gelten als verbindliches Instrument zur Weiterentwicklung.

5. Abstimmung

Die Sitzungsvorlage wurde im Kinder- und Jugendhilfeausschuss bekannt gegeben.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen bedankt sich für die Kooperation mit RBS-A 4 und zeichnet die Sitzungsvorlage mit. Sie begrüßt, dass in diesem Jahr erstmals eine Auswertung nach Geschlecht durchgeführt werden konnte.

Relevant aus Sicht der GSt sind die folgenden Punkte:

- Geschlechterbezogene Gewichtungen der Eltern von Jungen* (Naturwissenschaft und Technik) und Mädchen* (Ästhetik, Kunst, Kultur, Musik) zu den pädagogischen Erwar-

tungen in den benannten Erziehungsbereichen (s. Seite 2) und daraus erwarteten geschlechterbezogenen Förderungen. Hierzu sollte aktive Elternarbeit erfolgen, damit diese sensibilisiert werden für eine unreflektierte Weitergabe von Geschlechterstereotypen.

- Geschlechterbezogener Unterschied in der Zustimmung zum Speiseplan, zum Sattwerden und zu Gesundheit. Diese Bereiche werden in der statistischen Auswertung durch Eltern von Mädchen* schlechter bewertet als durch Eltern von Jungen*. Wenn zudem Ernährung und Ernährungspädagogik in den offenen Nennungen ebenso eine kritische Rolle spielt, sollte in diesem Feld besonders auf geschlechtsspezifische Rollen- und Verhaltensstereotype eingegangen werden.
- Hoher Zustimmungswert der Eltern von Mädchen*, dass ihnen Informations- und Kommunikationstechnik als Erziehungsbereich sehr wichtig ist. Hier könnte die Möglichkeit eröffnet werden, dass geschlechterbezogene elterliche und pädagogische Förderung für die nächste Generation den IT-Gender-Gap deutlich verringern.
- Geringere Aussage der Eltern von Jungen* zu deren Mitwirkungsmöglichkeit in den Tagesheimen. Hier ist zu überlegen, ob geschlechterdifferenzierte Zugangs- und Motivationsmaßnahmen wirksam werden können.

Erfreulich ist das Ergebnis, dass ein geschlechtersensibler und ein diskriminierungssensibler Umgang der Eltern von Mädchen* und der Eltern von Jungen* gleichermaßen gewürdigt wird und beide pädagogischen Felder einen sehr hohen Zustimmungsbereich haben, diese Erziehungsbereiche den Eltern damit wichtig sind. Die GSt stimmt der Aussage auf Seite 11 zu, dass sich die Maßnahmen zur Sensibilisierung des pädagogischen Personals in Bezug auf den geschlechtersensiblen und diskriminierungsfreien Umgang im elterlichen Erlebnis als deutliches Umsetzungskriterium niederschlagen und belegen, dass diese Themen im pädagogischen Handeln qualitativ gut aufgestellt sein müssen.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen ist sehr interessiert an den Strategien und Maßnahmen, aus der Befragung heraus im Handlungsfeld geschlechtergerechte Pädagogik entwickelt werden und bittet darum, dazu informiert zu werden.

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Anja Berger, wurde je ein Abdruck der Bekanntgabe zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z.K.

IV. Wv. Referat für Bildung und Sport – A4

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Referat für Bildung und Sport A-4-SBBE

An das Referat für Bildung und Sport A-4-PuZ

An das Referat für Bildung und Sport GL 2

An das Referat für Bildung und Sport KITA

An das Referat für Bildung und Sport Recht-öGB

An das Sozialreferat S-Z-B

An das Gesundheitsreferat GSR-GVO-SC

An die Gleichstellungsstelle für Frauen – GSt

z.K.

Am.....